



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Illustrierte Kriegs-Chronik

Weber, Johann Jakob

Leipzig, 1871

Chronologie des Krieges. Uebersicht der wichtigsten Ereignisse im
Deutsch-Französischen Feldzuge 1870 - 1871.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50743](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50743)

Chronologie des Krieges.

Uebersicht der wichtigsten Ereignisse im Deutsch-Französischen Feldzuge 1870—1871.

Juli 1870.

2. Erbprinz Leopold von Hohenzollern wird durch den Minister-Präsidenten Marschall Prim dem spanischen Ministerrath als Throncandidat vorgeschlagen.
4. Der spanische Ministerrath geht darauf, unter Zustimmung des Regenten, Marshalls Serrano, ein. — Der französische Geschäftsträger zu Berlin äußert im Auswärtigen Amt daselbst Bedenken über etwaige Annahme der spanischen Krone von Seiten Leopold's; Gleiches geschieht in Paris durch Gramont dem Vorkämpfer des Norddeutschen Bundes, Freiherrn v. Werther, gegenüber.
5. Interpellation Gocherys und Genossen deshalb in der französischen Legislatur. — Freiherr v. Werther reist nach Ems ab.
6. Die Angelegenheit vor der französischen Deputirtenkammer.
7. Circulardepeche des spanischen Ministers des Aeußern, Sagasta, worin derselbe die Unabhängigkeit der Wahl Leopold's von auswärtigen Beeinflussungen darlegt.
9. Benedetti's Ansinnen in Ems: König Wilhelm möge dem Erbprinzen von Hohenzollern die Annahme der spanischen Königswürde untersagen.
12. Freiwillige Verzichtserklärung Leopold's.
13. Scene in Ems: König Wilhelm lehnt fernere Unterredungen über die spanische Angelegenheit mit Benedetti ab, nachdem derselbe erneute Ansinnen in verlegender Form gestellt; Abreise des Königs.
14. Benedetti's Abreise von Ems, Werther's von Paris. — In Frankreich Mobilmachung verfügt. — Moltke langt in Berlin an.
15. König Wilhelm's Rückkehr nach Berlin, enthusiastischer Empfang dort und unterwegs. — Einberufung des Norddeutschen Reichstags auf den 19. — Vorgänge in der französischen Deputirtenkammer; der Kriegsfall für gegeben erklärt.
16. Zusammentritt des Norddeutschen Bundesraths. — In allen deutschen Staaten Mobilisirung verfügt, in Württemberg am 17.
17. Beiderseits Auf- und Vormarsch der Armeen begonnen. — Alle Herzen in deutschen Landen einzig im Augenblicke der Gefahr, so namentlich auch in den süddeutschen Staaten. — Demonstration für Ludwig II. in München.
19. Officielle französische Kriegserklärung in Berlin übergeben. — Der Norddeutsche Reichstag eröffnet; Bismarck legt eine Creditforderung von 120,000,000 Thalern vor. — Erstes Geplänkel bei Saarbrücken; Dreyse besteht wider Chaspepot.
20. Der Norddeutsche Reichstag genehmigt den Credit; Adresse an den König beschloffen. — Bayerns Anschluß; Württemberg, Badens dergleichen.
21. Schluß des Norddeutschen Reichstags unter gleichzeitigem begeisterten Kundgebung für den Krieg. — Vorpustengefächte bei Saarbrücken an diesem und den folgenden Tagen.
22. Die Rechter Rheinbrücke gesprengt. — Vorpustengefächte bei Wittersdorf.
23. Recognoscirungsgefechte bei Gerolstein und an der Wehrdener Brücke. — Proclamation Kaiser Napoleon's an das französische Volk. — Der französische Generalstab geht zur Armee ab.
24. Französische Kriegeschiffe in der Nordsee. Sie halten sich in der Folgezeit meist ostwärts von Helgoland, bringen Kaufahrer auf, ohne die Blockade effectiv zu machen. — Bismarck enthüllt dem Lord Loftus Napoleon compromittirende Documente.
25. Ansprache König Wilhelm's an das deutsche Volk.
26. Recognoscirung bei Niederbronn; Zepelin's Heldenritt. — Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen fährt nach München zur Uebernahme des Commandos der deutschen Südarmer. — Die Pariser Mobilgarde rückt nach Châlons aus.
27. Fuß- und Vettag in Preußen anlässlich des bevorstehenden Krieges.
28. Kämpfe an diesen, den vorhergehenden und den folgenden Tagen bei St. Arnaud, Gerolstein und Saarbrücken, durchweg glückverheißend für die deutschen Waffen. — Kaiser Napoleon und der Prinz verlassen Paris; Weider Ankunft in Metz.
29. Der Kronprinz von Preußen in Karlsruhe. — Bismarck's Circulardepeche in Sachen der Enthüllungen über Napoleonische Annexionsgepläne.
31. König Wilhelm verläßt in Begleitung von Bismarck, Moltke und Roon Berlin, um sich zur Armee zu begeben; Aufbruch und Annette.

August.

1. Recognoscirung bei Stützbrunn durch preussische und bayrische Reiter.
2. Vorgehen der Franzosen mit drei Divisionen bei Saarbrücken unter persönlicher Führung des Kaisers und Anwesenheit des kaiserlichen Prinzen; das schwache preussische Detachement räumt gemäß Weisung die Stadt. — König Wilhelm's Ankunft in Mainz. — Gefecht bei Rheinhelm.
3. Die Südarmerie rückt gegen die französische Grenze vor. — Französischer Versuch, den Eindruck von Bismarck's Enthüllungen abzufschwächen.
4. Sieg bei Weissenburg: Theile der Südarmerie gegen Division J. Douay; Weissenburg genommen, der feste Gaisberg erfürmt. — Badenser und Württemberger überschreiten bei Lauterburg den Rhein.
5. Vormarsch der Südarmerie über Weissenburg. — Tagesbefehl des Prinzen Friedrich Karl von Mezig aus. — Die Franzosen werfen Granaten auf St. Johann-Saarbrücken.
6. Heißer Kämpfer Sieg bei Wörth: Südarmerie gegen Mac Mahon; über 5000 Gefangene, gegen 40 Geschütze. — Sieg auf den Höhen von Speichern bei Saarbrücken: Theile der ersten und zweiten Armee gegen Frossard. — Am Abend alle französischen Corps auf dem Rückzug.
7. Hagenuat und Saargemünd besetzt; eben so Forbach. — Leichte Rückzugsgefechte bei Niederbronn und Meischhofen. — König Wilhelm erreicht Homburg. — In Paris Aufregung; Ministerrath in Permanenz; Proclamationen räumen die Niederlagen ein, mahnen zur Ruhe. — Belagerungszustand erklärt.
8. Badenser treffen vor Straßburg ein. — Französisches Geschwader auf dem Wege zur Ostsee. — Mac Mahon in Zabern.
9. Die kleine Festung Kugelstein besetzt. — St. Arnaud von Truppen der ersten Armee erreicht, einzelne Patrouillen zwei Meilen von Metz. — Commandant Ulrich verweigert die Uebergabe von Straßburg. — Ministerium Olivier weicht dem durch Marschall Palisao neu gebildeten. — Erneute Neutralitäts-Garantie für Belgien. — Marschall Bazaine übernimmt den Oberbefehl.
10. Königliches Hauptquartier in Saarbrücken. — Die französische Rheinarmerie um Metz vereinigt. — Neue Bismarck'sche Enthüllungen. — Lichtenberg capitulirt.
11. Proclamation König Wilhelm's an das französische Volk, als er die Grenze überschritten. — Die Franzosen geben die Niederstellung auf.
12. Deutsche Reiterpatrouillen vor Metz, Nancy, Lunéville. — Admiral Jourichon erklärt die Häfen der Nordsee für blockirt.
13. Pont-à-Mousson nach leichtem Gefecht besetzt. — Nancy von den Franzosen geräumt und deutscherseits besetzt. — Leboeuf entlassen. — Deutsches Hauptquartier in Ferny. — Republikanische Unruhen in Bordeaux, Lyon u. s. w.
14. Kampf bei Pange (Courcelles, Corny): Die Franzosen vom VII. und I. Corps unter beiderseits schweren Verlusten auf Metz geworfen.
15. Marsal capitulirt. — Preussische Ulanen bei Commercy. — Ruhestörungen in La Bilette (Pariser Vorstadt). — Straßburg vollständig erannt.
16. Schlacht bei Mars-la-Tour (Bionville): die Franzosen unter Bazaine vom III., VIII., IX. und X. Corps unter Prinz Friedrich Karl vom Rückzugsweg abgedrängt (2000 Gefangene, 7 Geschütze). — Bei Straßburg Ansefall auf Ostwald abgewiesen. — Erfolgreicher Sturm auf Toul.
17. Plänkelein bei Gravelotte. — Toul berannt. — Seegefecht bei Hiddensöe. — Die Ostseeblockade beginnt. — Kaiser Napoleon langt in Châlons an; kalter Empfang desselben. — Thiers beantragt nachdrückliche Vertheidigung von Paris.
18. Schlacht bei Gravelotte (Rezonville, von den Franzosen Mars-la-Tour geheißen): Die erste und zweite Armee werfen Bazaine unter die Forts von Metz zurück; beiderseitige schwere Verluste an diesem und dem Tage von Mars-la-Tour. — Trochu Gouverneur von Paris.
19. Nachhutgefechte bei St. Hubert; Bazaine zieht sich ganz hinter die Forts von Metz. — Bildung der deutschen Maasarmee. — Mac Mahon verläßt Châlons. — Proclamation Trochu's. — An diesem und den folgenden Tagen heftige Beschließung Straßburgs; Rehl leidet durch französische Granaten.

20. Der Kronprinz von Preußen bei seinem Vater in Pont-à-Mousson. — Die Südarmerie marschirt auf Châlons.
21. Der Kronprinz von Sachsen in Pont-à-Mousson. — Französische Kriegsschiffe vor Danzig; Kanonade derselben mit der „Nymphé“.
22. Metz und Diedenhofen, letzteres langzeit mit schwach, eingeschlossen.
23. Châlons von deutschen Truppentheilen erreicht. — Bischof beschossen. — Tumult im Gesehgebenden Körper. — Königl. Hauptquartier in Commercy.
24. Recognoscirungsgesicht vor Verdun; die Festung vergeblich zur Uebergabe aufgefordert. — Châlons von den deutschen Truppen besetzt.
25. Capitulation von Vitry-le-Français. — Gesicht bei Epense; französische Mobilgarden zersprengt. — Königl. Hauptquartier in Bar-le-Duc.
26. Scheinansfälle Bazaine's in der Richtung nach Courcelles und nach Pont-à-Mousson. — Das Gros der Südarmerie in Châlons.
27. Gesicht bei Bugancy; französische Chasseurs unterliegen sächsischer Reiterei. — Die Straßburger Schleusen zerstört. — Planenmarsch der Südarmerie gegen Mac Mahon.
28. Weiterer Planenmarsch der Südarmerie auf Réthel und Vouziers. — Erneuter Ausfallversuch aus Straßburg. — Die Deutschen aus dem Seinedepartement verwiesen.
29. Gesicht bei Nouart; Sachsen wider das französische V. Corps. — Boncu von preussischen Husaren erfüllt. — Ausfall aus Straßburg, wiederum misslungen.
30. Sieg bei Beaumont; Die Maasarmee und I. bayrisches Corps gegen Mac Mahon; 3000 Gefangene, 23 Kanonen, 11 Mitrailleusen. — Regelrechte Belagerung von Straßburg durch Eröffnung der ersten Parallele bei Schiltigheim begonnen.
31. Vorrücken der Deutschen auf Sedan; Kämpfe bei Baug und am rechten Maasufer. — Große Ansfälle Bazaine's bis Mittag des 1. September, namentlich vom I., ostpreussischen, Corps zurückgewiesen; Schlacht bei Roiffeville.

September.

1. Entscheidungsschlacht bei Sedan; Kaiser Napoleon giebt sich gefangen, die Capitulationsverhandlungen wegen Uebergabe der ganzen französischen Armee, gegen 85,000 Mann, beginnen.
2. Die Capitulation von Sedan vollzogen; Kaiser Napoleon im deutschen Lager. — Ausfall aus Straßburg zurückgewiesen.
3. Die deutschen Armeen setzen ihren Vormarsch auf Paris fort. — Bazaine in Metz aus Anlaß der Katastrophe von Sedan vergeblich zur Uebergabe aufgefordert. — Große Aufregung in Paris.
4. Die Republik in Paris erklärt, eine Provisorische Regierung eingesetzt. — Napoleon auf der Reise nach Wilhelmshöhe.
5. König Wilhelm langt in Reims, Napoleon auf Wilhelmshöhe an.
6. Rückzug Binoy's mit dem XII. Corps nach Paris. — Vorpöstengeficht bei Metz.
7. Epernay besetzt. — Zeitweilige Beschießung von Metz. — Trochu erklärt die Vertheidigung von Paris für geordnet.
8. Laon zur Uebergabe aufgefordert. — Straßburg aus größten Mörfern bombardirt. — Kaiserin Eugenie landet in Portsmouth.
9. Uebergabe von Laon; die Citadelle, wohl durch Verrath, in die Luft gesprengt. — Vorrücken der Deutschen bis Château-Thierry.
10. Toul stark beschossen, so auch an den folgenden Tagen.
11. Bischof an diesem und den folgenden Tagen beschossen. — Die Pariser Pantheile zu räumen angeordnet. — Soissons erfolglos zur Uebergabe aufgefordert.
12. Deutsche Patrouillen in Nogent-sur-Seine und Fontainebleau. — Die erste Armee unter ehrenvoller Verabschiedung Steinmetz' aufgehoben, sämtliche Truppen um Metz unter den Befehl des Prinzen Friedrich Karl gestellt.
13. An diesem und dem folgenden Tage die dritte Parallele vor Straßburg eröffnet.
14. Streifzug in Oberelsaß durch Badenser. — Gesicht bei St. Dizier zwischen Bayern und Mobilgarden. — Königl. Hauptquartier in Château-Thierry.
15. Die deutschen Truppen in der Nähe von Paris, königliches Hauptquartier in Meaux. — Colmar nach kurzem Gesicht zeitweise besetzt.
16. Mühlhausen zeitweise besetzt. — Die Blockade der Eis- und Wesermündungen aufgehoben. — Gesicht bei Melun zwischen Bayern und Francitireurs.
17. Plänkellei bei Brevaux. — Großer, vergeblicher Ausfall aus Straßburg nach der Sporeninsel; das Glacis gekront. — Circularschreiben Favre's an die französischen Agenten im Auslande: Appell zur Intervention.
18. Vortruppengesichte bei Juvy, Châtillon, Bieckre um Paris. — Favre's Ersuchen um Unterredung mit Bismarck behufs Abschlußes eines Waffenstillstandes.
19. Paris völlig cernirt; Sévres und Versailles besetzt; königliches Hauptquartier in La Ferté-Macé. — Großer Vorstoß aus Paris auf Villejuif; Gesicht bei St. Denis. — Conferenzen zwischen Bismarck und Favre in Haute-Maison eröffnet.

20. Fortsetzung der Conferenzen in La Ferté-Macé. — Der Kronprinz von Preußen in Versailles; deutsche Truppen vor St. Cloud.
21. Scheitern der Conferenzen in La Ferté-Macé. — In Straßburg Lunette 52 besetzt. — Straßenkampf in Belleville (Pariser Vorstadt). — Vogesengefichte preussischer Landwehr gegen Francitireurs, auch in der Folgezeit.
22. Ausfall aus Metz auf Peltre. — Die französische Ostflotte kehrt heim. — Der Kronprinz von Sachsen in Grand-Tremblay vor Paris.
23. Toul capitulirt. — Plänkellei bei Sévres und Pontoise. — Erneuter Ausfall aus Metz. — Die provisorische (Militär-) Eisenbahn Remilly — Pont-à-Mousson eröffnet. — Die französische Ostflotte bei Malbec zur Heimkehr bereit.
24. Ausfall aus Verdun zurückgewiesen. — Erneute Straßenkämpfe in Paris. — Vorpöstentreffen um Paris. — In Frankreich die Wahlen verlag.
25. Die Unruhen in Paris setzen noch fort. — Einzug des Großherzogs Friedrich Franz von Mecklenburg in Toul. — Belagerungszustand in Nizza erklärt.
26. Ansfälle aus Soissons zurückgewiesen. — Die französische Flotte verläßt Helgoland. — Gesicht bei Artenay und Chevilly (gegen Francitireurs). — Unruhen in Tours. — Orléans von den Franzosen geräumt.
27. Capitulation von Straßburg angeboten. — Gesicht bei Beauvais. — Deutsche Truppen vor Orléans. — Großer Ausfall aus Metz auf Mercy-la-Haute und Courcelles zurückgeschlagen. — Die heimkehrende französische Flotte passiert den Canal.
28. Erneute Ansfälle aus Soissons. — Aufstand zu Lyon. — Straßburg von deutschen Truppen besetzt; 17,000 Mann capituliren, 1070 Gefangene erbeutet.
29. Wiederankunft französischer Kriegsschiffe zu Cherbourg.
30. Großer Ausfall auf Clamart südlich Paris von norddeutschen Truppen zurückgewiesen. — Alle Franzosen von 21—40 Jahren unter die Mobilgarde berufen.

October.

1. Das XIV. Corps (Badenser) bricht von Straßburg nach dem französischen Süden auf. — Ahermalige Verlagerung der französischen Wahlen.
2. Ausfall aus Metz auf St. Remy. — Ausfall aus Verdun.
3. Unruhen in Mühlhausen. — König Wilhelm recognoscirt die Pariser Beschlüsse.
4. Diedenhofen enger cernirt. — Epernay besetzt. — In Bordeaux Volksdemonstrationen.
5. Königl. Hauptquartier nach Versailles verlegt. — Einschließung von Paris vollendet. — Gesicht bei Montfort; Mobilgarden von deutscher Reiterei zersprengt. — Pacy und Bernon besetzt.
6. Gesicht bei Etival (Aaon l'Etape, St. Die); Badenser gegen Teile der Armee von Lyon. — Socialdemokratische Unruhen in Paris. — Vorpöstengeficht bei Metz. — Epernay von den Deutschen geräumt.
7. Ueberfall in Ablis; der Ort am folgenden Tage niedergebrannt. — Großer, letzter Ausfall aus Metz auf Boissy und am rechten Moselufer. — Beschießung von Neubreisach begonnen. — Gambetta verläßt mit Luftballon Paris.
8. Gesicht bei Champes mit Vortruppen der Loire-Armee und in St. Quentin. — Belgische Armee demobilisirt.
9. Dreuz zeitweilig besetzt. — Neubreisach und Schlettstadt cernirt. — Gambetta in Tours; auch Garibaldi langt an.
10. Gesicht bei Artenay; Die Vortruppen der Loire-Armee durch v. d. Tann auf den Wald von Orléans gemworfen. — Gesicht bei Chérisy westlich von Versailles; Deutsche Reiter wider Mobilgarden.
11. Erste Schlacht bei Orléans, die Stadt erfüllt. — Badenser bei Bruyères und Brouvelières gegen Mobilgarden; Epinal besetzt. — Preussische Etappe in Stenay von Montmédy aus überfallen. — Unerwartetes Wiedererscheinen einer französischen Flotte bei Helgoland.
12. Belagerung von Soissons beginnt. — Preteuil besetzt. — Gesichte bei Rouen.
13. Ausfall aus Paris auf Haguenau und Châtillon vom II. bayrischen Corps abgewiesen. — St. Cloud von den Franzosen in Brand geschossen. — Belagerung von Verdun beginnt. — Neuer Aufstandsversuch in Lyon.
14. Patrouillengesichte vor Paris, auch am 15. — Garibaldi in Besançon.
15. Scharmügel bei Wolfgangen (Elsaß). — Ausfall aus Paris auf Châtillon.
16. Soissons capitulirt. — Scharmügel bei Château-Thierry mit Werberischen Vortruppen. — Ausfall aus Neubreisach zurückgewiesen.
17. Ausfall aus Diedenhofen. — Montdidier eingenommen.
18. Châteaudun nach heftigem Kampf besetzt. — Besoul eingenommen.
19. Heftige Kanonade aus den Südforts von Paris; leichte Ansfälle, so auch am 20. — Schlettstadt beschossen. — Unruhen in Metz.
20. Die französische Flotte verläßt die Nordseeküsten aufs Neue. — Gesichte bei Diedenhofen und Schlettstadt. — Thiers langt wieder in Tours an.
21. Großer Ausfall aus Paris auf Malmaison, namentlich vom V. Corps abgewiesen. — Chartres und nach kurzem Widerstande auch St. Quentin besetzt.

22. Gefechte der Badenier am Dignon. — Vernon beschoffen.
23. Scharmügel bei Grand-Prés nordöstlich von Paris mit Francitireurs.
24. Schlettstadt capitulirt. — Gefechte bei Mangis und Montereau; Württembergischer Streifzug. — Bazaine macht Capitulationsvorschläge.
25. Dreuz besetzt. — Beginn der Ministerconferenzen in Versailles wegen der deutschen Einigung. — Einzug des Generals v. Schmeling in Schlettstadt.
26. Nolffe's 71. Geburtstag. — Capitulationsverhandlungen mit Metz fortgesetzt.
27. Capitulation von Metz: Ueber 150,000 Franzosen getathen dadurch in Gefangenschaft; 53 Adler und Fahnen, 541 Feld- und über 800 Festungsgeschütze, 102 Mitrailleusen erbeutet. — Gefecht bei Gray.
28. Ausfall aus Paris auf Le Bourget; Befestigung französischer Truppen daselbst. — Der Kronprinz von Preußen und Prinz Friedrich Karl zu Generalfeldmarschällen ernannt, Nolffe in den Grafenstand erhoben.
29. Die Franzosen in Le Bourget beschoffen. — Metz von den deutschen Truppen (VII. Corps) besetzt. — Die kaiserliche Garde abgeschafft.
30. Wiedererstürmung von Le Bourget durch preussische Garde (1200 Gefangene). — Kampf um Dijon vom XIV. Corps, die Stadt beschoffen.
31. Dijon besetzt. — Gefecht bei Cernay gegen Mobilgarden. — Unruhen in Paris. — Die Bewegungen zur Einnahme Belforts beginnen.

November.

1. Waffenstillstandsverhandlungen zwischen Bismarck und Thiers zu Versailles.
2. Neubreisach bombardirt. — Scharmügel bei Auxonne, Les Erreux, Rougemont, Petit Rogny (Doubs) gegen Mobilgarden. — Unruhen in Marseille.
3. Belfort cernirt. — Neubreisach fortgesetzt stark beschoffen.
4. Belfort vergeblich zur Uebergabe aufgefordert. — Bewegung in Marseille.
5. Die französische Loire-Armee rückt wieder vor. — Belfort beschoffen.
6. Die Waffenstillstandsverhandlungen in Versailles scheitern abermals. — Fort Mortier bei Neubreisach capitulirt.
7. Wiedererscheinen der französischen Nordflotte. — Gefecht bei Bretenay (Haut-Marne); Truppen vom III. Corps gegen Mobilgarden.
8. Verdun capitulirt. — Gefecht bei Marchenoir; v. d. Tann gegen Truppen der Loire-Armee; zieht sich zum Rückzuge von Orléans genöthigt.
9. Kampf bei Coulmiers; v. d. Tann's Rückzug. — Orléans von den Franzosen, Montbelliard von den Deutschen besetzt. — Siegreiches Seegefecht bei Havana.
10. Das bayrische I. Corps vereinigt sich bei Tours mit der 22. Division und der Cavalleriedivision des Prinzen Albrecht. — Scharmügel bei Montbelliard. — Neubreisach capitulirt.
11. Vereinigung der 17. Division mit v. d. Tann bei Tours.
12. Gefechte bei L'Isle-sur-Doubs und Clerval (Doubs).
13. Luzemburger Adresse an den Statthalter um Bewahrung der Selbstständigkeit.
14. Ueberfall durch Francitireurs in Remours. — Gefecht bei Billeneuve l'Archevêque; Vortruppen der zweiten Armee gegen Mobilgarden. — Ausfall aus Mézières abgewiesen. — Jubel in Paris über v. d. Tann's Rückzug.
15. Baden und Hessen treten zum neuen Deutschen Bunde.
16. Montmédy cernirt. — Ausfall aus Belfort zurückgewiesen.
17. Gefecht bei Dreuz, Einnahme der Stadt durch den Großherzog von Mecklenburg.
18. Gefechte bei Châteaufort und Digny; v. Trockow gegen Bretonner.
19. Preussische Landwehr in Châtillon-sur-Seine von Garibaldianern überfallen. — Vortruppengefechte bei Ternier gegen französische Nordarmee.
20. Ausfallgefechte bei La Fère. — Vorpostengefechte bei Aunis gegen Garibaldianer.
21. Ham übergeben. — Gefecht bei Nogent-le-Rotrou (La Loupe). — Montargis besetzt. — Der Herzog von Aosta nimmt die spanische Krone an.
22. Beginn des Bombardements von Diederhofen. — Gefecht bei Héricourt.
23. Bayern tritt dem Deutschen Bunde bei. — Gefecht bei Le Duesnel; Deutsche Reiterei gegen Vortruppen der französischen Nordarmee. — Gefecht bei Belfort.
24. Gefechte bei Aoye (Amiens). — Vortruppengefechte bei Neuville, Ladon, Maizières gegen die französische Loire-Armee. — Diederhofen capitulirt.
25. Auch Württemberg tritt zum neuen Deutschen Bunde. — Erneute Gefechte bei Ladon und Maizières, am 26. eben so. — La Fère beschoffen.
26. Sieghafte Kämpfe bei Pasques gegen Menotti Garibaldi, auch am 27. — Recognoscirungsgefechte bei Amiens gegen die französische Nordarmee.
27. Sieg bei Noreuil (Amiens) Manteuffel's über die Nordarmee. — La Fère capitulirt. — Bei Pasques die Garibaldianer völlig geschlagen.
28. Kampf bei Beaune-la-Rolande; Loire-Armee durch Prinz Friedrich Karl zum Rückzuge genöthigt. — Amiens von General Goeben besetzt.
29. Ausfälle aus Paris auf L'Hay, vom V. und VI. Corps zurückgewiesen. — Sächsishe Truppentheile in Crepagny überfallen.

30. Blutige Kämpfe östlich von Paris: Champigny, Billiers und Brie von den Franzosen besetzt; schwächere Ausfälle bei St. Denis und im Süden. — Capitulation der Citadelle von Amiens. — Gefecht westlich Orléans zwischen den Vortruppen des I. bayrischen Corps und Vortruppen der französischen Loire-Armee.

December.

1. Erneutes Vortruppengefecht bei Orgères und Patay; I. bayrisches Corps gegen überlegene Kräfte der Loire-Armee.
2. Heiße Kämpfe um Champigny und Brie. — Schlacht bei Bazoches-les-Hauts; Großherzog von Mecklenburg gegen Loire-Armee. — Gefecht bei Belfort.
3. Prinz Friedrich Karl dringt bei Chilleurs und Chevilly bis zum Walde von Orléans vor. — Ludwig II. läßt unter Zustimmung der sämmtlichen deutschen Fürsten und freien Städte in Versailles die Kaiserwürde vorschlagen.
4. Zweite siegreiche Schlacht bei Orléans (10,000 Gefangene, 77 Geschütze); am Abend die Vorstadt St. Jean besetzt. — Bei Paris Rückzug der Franzosen über die Marne. — In der Nacht auf den 5. wird Orléans selbst von den Deutschen wiederbesetzt. — Gefecht bei Nouen gegen Mobilgarden.
5. Neue Gefechte bei Nouen gegen Mobilgarden. — Kampf bei Montbelliard.
6. Befestigung von Nouen. — Vormarsch der Deutschen auf Blois.
7. Rückzug der Loire-Armee auf Blois; Kampf bei Meung. — Gefechte bei Salbris und Neuvy zwischen Theilen der nach Osten versprengten Corps der Loire-Armee und Truppen der zweiten Armee.
8. Siegreiches Treffen von Beaugency; Chanzu aufs Neue zum Rückzuge genöthigt.
9. Dieppe besetzt. — Gefechte am Walde von Marchenoir und bei Montlivault; Schloß Chambord erstürmt. — Ueberfall in Ham.
10. Der Norddeutsche Reichstag nimmt die neuen Bezeichnungen „Deutsches Reich“ und „Deutscher Kaiser“ an. — Neue Kämpfe bei Marchenoir. — Jécamp besetzt. — Die Delegation von Tours flüchtet nach Bordeaux über.
11. Gefecht zwischen La Fère und Chauny; Aufhebung eines preussischen Provianttransports durch Francitireurs. — Die Loire-Armee flieht auf Le Mans.
12. Montmédy wird aufs Neue bombardirt. — Pfalzburg capitulirt.
13. Rückzuggefechte der Franzosen bei Duques und Maves. — Blois, am 12. von den Franzosen verlassen, und Pfalzburg werden besetzt.
14. Montmédy capitulirt. — Gefechte am Voir, so bei Prétival, gegen den sich weiter zurückziehenden Chanzu. — Vortruppen der zweiten Armee bei Monreillard.
15. Siegreiches Gefecht über Chanzu bei Vendôme. — Gefechte bei Belfort.
16. Gefechte bei Langres (Berderische Truppen), Vendôme und an der Schweizergrenze. — Amiens zeitweilig von den Deutschen geräumt.
17. Gefechte bei Guisay, Le Poislay, La Fontenelle, auf der Straße nach Le Mans; Vendôme von den Deutschen besetzt. — Haidherbe im Vorrücken auf Amiens.
18. Siegreiches Treffen der badiischen Division bei Aunis gegen Garibaldi.
19. Amiens deutschseits wieder stark besetzt. — Unruhen in Lyon.
20. Gefechte bei Bray (bei Amiens), Langres, Monnaie (vor Tours) gegen Mobilgarden.
21. Ausfälle aus Paris nach Osten zurückgewiesen. — Vorstoß auf Tours.
22. Erneute französische Demonstrationen bei Paris zurückgewiesen.
23. Siegreiche Schlacht bei Amiens an der Hallue (Pont-Neufles, Querrieux).
24. Rückzuggefechte Haidherbe's daselbst in der Richtung auf Arras.
25. Manteuffel erreicht bei Verfolgung der Nordarmee Albert.
26. Manteuffel erreicht Bapaume. — Beust's in friedlichem Sinne gefasste Depesche.
27. Die artilleristischen Operationen gegen Paris beginnen: Mont-Avon durch sächsische Artillerie erfolgreich bombardirt. — Kampf zwischen Montoire und La Charité; Boltenstern's That. — Péronne cernirt.
28. Gefecht bei Longvres gegen Mobilgarden. — Der Mont-Avon von den Franzosen verlassen. — Unruhen in Paris wegen Vertheilung der Nahrungsmittel.
29. Mont-Avon von den Sachsen besetzt. — Die Dofforts von Paris beschoffen. — Werder bei Besoul concentrirt gegen den heranrückenden Bourbaki.
30. Mézières bombardirt. — Gefecht bei Souchez gegen Vortruppen der Nordarmee.
31. Siegreiche Gefechte bei Moulincourt und Grand-Couronne in der Nähe von Nouen. — Gefecht bei Vendôme gegen Chanzu. — Vorpostengefecht bei Belfort. — Gefecht bei Semur und Montelay wider Garibaldianer. — Feuer gegen die Nordostbefestigungen von Paris eröffnet.

Januar 1871.

1. Neujahrsempfang in Versailles. — Die neue Deutsche Bundesverfassung und das Strafgesetzbuch für den Norddeutschen Bund treten in Kraft.
2. Mézières übergeben. — Treffen bei Bapaume; Die französische Nordarmee unter Haidherbe macht Vorstöße ohne Ergebnis. — Gefechte bei Croix und Abbeville's südlich Belfort.

3. Kampf bei Papaume gegen die Nordarmee fortgesetzt; die Franzosen auf allen Punkten zurückgewiesen. — Gefecht bei Saulieu zwischen Werderschen Truppen und Heilen der französischen Oarmee.
 4. Gefecht bei Bourgauchard bei Rouen: General Bentheim gegen französische Streifcorps unter General Ropy. — Die französische Nordarmee tritt bei Papaume den Rückzug an.
 5. Die Pariser Südforts beschossen, eben so der Point du jour, die Seine-Kanonendonote und die Stadt selbst. — Rocroy mittelst Handreichs genommen. — Gefecht bei Riez zwischen Werder und dem weiter vorrückenden Bourbaki.
 6. Paris wieder, so die Kirche St. Sulpice, von deutschen Kugeln erreicht. — Bei Vendôme Beginn der Operationen unter dem Prinzen Friedrich Karl gegen die Loire-Armee von drei Punkten aus auf Le Mans, die sich am
 7. bei Regent-le-Notrou, Sargé, Savigny fortsetzen. — Danjoutin bei Belfort gefährdet. — Gefecht bei Jumieges im Eure-Departement. — Bei Rouen neuer siegreicher Kampf gegen das Ropy'sche Corps.
 8. Der Braye-Abtschnitt gegen Le Mans deutscherseits besetzt. — Gefecht bei Montbard: Werder siegreich gegen Garibaldi'sche. — Hécamp wiederbesetzt. — Die Redoute Notre Dame de Clamart vor Paris von Bayern besetzt.
 9. Treffen bei Billerjépel wider Bourbaki, dem Werder 500 Gefangene abnimmt. — An diesem Tage und den folgenden
 10. Kämpfe am Guisné, eine Meile vor Le Mans. — Péronne capituliert. — Recognoscirungsgefechte bei Paris. — Manteuffel in Versailles.
 11. Papaume von Franzosen wieder besetzt. — Vorrücken der Deutschen gegen Le Mans; Kämpfe bei Champagné, Arches-Ghâteau, La Chapelle, Lambron. — Neue Batterien vor Paris eröffnet.
 12. Sieg bei Le Mans (die Franzosen verloren vom 6.—12. allein an Gefangenen 22,000 Mann); Einnahme der Stadt; Rückzugsgefechte bei St. Gerneille.
 13. Gefecht bei Bourneville gegen Mobilgarden. — Gefechte bei Héricourt und Montbéliard: Bourbaki gegen Werder; dieser nimmt feste Stellung nördlich Montbéliard an der Esaine. — Ausfall aus Longwy. — Preussische Reiter auf's Neue in Dieppe.
 14. Rückzugsgefechte bei Le Mans. — Gefecht bei Briare: Eine preussische Abtheilung schlägt sich durch starke französische Streitkräfte durch. — Das Lager von Conlie bei Le Mans besetzt. — In der Nacht vorher und am 15. Ausfälle aus Paris nach Osen. — Die französische Nordarmee bis Albert vorgedrungen. — Neuer Ausfall aus Longwy. — Gambetta unterlag die Bildung neuer Francireurs-Corps.
 - 15.—17. Werder's Heldenkämpfe am Esainebach: Gegen dreifache Uebermacht wird, hauptsächlich durch starke von Positionsgeschützen unterstützte Artilleriekraft, die weitgedehnte Linie siegreich behauptet. Es wirken dazu neben der bairischen Division hauptsächlich norddeutsche Landwehren mit. — Gefecht bei Langres gegen Mobilgarden. — Rückzugsgefecht bei Chapelle gegen die Trümmer der Westarmee.
 16. Neues Gefecht bei Papaume: Die deutschen Vortruppen ziehen sich zurück. — Die Franzosen concentriren sich bei St. Quentin. — Gefecht bei St. Romain (Seine inférieure). — Zweiter Tag an der Esaine, besonders heiß bei Brovillers, Chenebier. Der rechte deutsche Flügel gewinnt alle, kurze Zeit ausgegebene Positionen zurück.
 17. Longwy wird bombardirt. — Goeben bricht nach St. Quentin gegen Faidherbe auf. — Dritter Tag an der Esaine, abermals mit glorreichem Ausgang.
 18. Feierliche Proclamation König Wilhelm's zum Kaiser des neuen Deutschen Reichs in Versailles. — Bourbaki beginnt seinen Rückzug. — Faidherbe durch Goeben bei Vermand auf St. Quentin geworfen. — Die französische Westarmee in vollem Rückzuge auf Rennes.
 19. Sieg bei St. Quentin: Goeben vernichtet die französische Nordarmee (9000 Gefangene). — Werder beginnt Bourbaki's Verfolgung. — Tours besetzt. — Letzter großer Ausfall aus Paris bei den Schanzen von Montretout und auf Garches, mit 100,000 Mann unternommen, vom V. Corps siegreich zurückgewiesen.
 20. Trochu giebt seine Entlassung als General-Gouverneur von Paris; Vinoy erhält das Commando. — Pérouse bei Belfort gestürmt. — Die französische Nordarmee scheidet in völliger Auflösung auf Cambrai, Douay und Valenciennes.
 21. (—23.) Vorstöße gegen Garibaldi in Dijon. — Gefecht bei Dole. — Das Feuer auf St. Denis eröffnet. — Ueberfall von Chaumont französischerseits misslungen. — Gambetta in Lille.
 22. Die Brücke bei Fontenay von Francireurs gesprengt. — Die Kämpfe bei Dijon erneuert.
 23. Havre in Versailles; Beginn der Pariser Capitulations-Verhandlungen. — Cambrai beschossen. — Letzte Kämpfe bei Dijon: Eine preussische Fahne geht verloren.
 24. Neue Batterien beginnen gegen Paris ihr Feuer. — Havre kehrt nach Paris zurück.
 25. Longwy capituliert. — Havre aufs Neue in Versailles.
 26. Angriff von Landwehrruppen auf die Berches bei Belfort schlägt fehl. — Rückzugsgefecht der Bourbaki'schen Truppen bei Passavant; dieselben werden auf die Schweizergrenze abgedrängt. — In der Nacht auf den 27. schweigt das Feuer vor Paris.
 27. Havre aufs Neue, zum Abschluß der Verhandlungen, in Versailles. — Gambetta wieder in Bordeaux.
 28. Unterzeichnung der Capitulation von Paris und Abschluß eines dreiwöchentlichen Waffenstillstandes (mit Ausnahme des östlichen Kriegeschauplatzes); Uebergabe sämtlicher Forts, die 180,000 harte Garnison kriegsgefangen in Paris, die Stadt zahlt 200 Mill. Fr. Contribution.
 29. Die Pariser Forts von den Deutschen besetzt. — Rückzugsgefechte bei Sombacourt und Chaffois gegen Bourbaki (Glinchant); eben so bei Gray und Jermes.
 30. Fernere Rückzugsgefechte gegen Glinchant (Oarmee) bei Braque (7000 Gefangene) und an der Schweizergrenze.
 31. Letzte Kämpfe gegen die Oarmee, bei La Cluse. — Gambetta's Proclamation, fordert Wiederbeginn der Feindseligkeiten.
- ### Februar.
1. Die französische Oarmee überschreitet, noch mehr als 80,000 Mann stark, hauptsächlich bei Les Verdiers, die Grenze und schließt eine Capitulation mit der neutralen Schweiz ab. — Garibaldi verläßt mit seinem Freicorps eiligst Dijon; dieses wird von Deutschen besetzt. — Auf dem nördlichen und westlichen Kriegeschauplatz tritt Waffenruhe ein.
 2. Rodmaltige Gefechte beim Fort Jouy gegen die letzten in die Schweiz fliehenden Truppen der Oarmee.
 3. Belfort heftig bombardirt. — In Lyon Unruhen. — In Bordeaux Kundgebungen für Gambetta.
 4. Gambetta, als seine eigenmächtigen Schritte nicht durchgehen, reicht seine Entlassung ein. — Napoleon erläßt von Wilhelmshöhe eine Proclamation. — Erneuerung der Unruhen in Lyon.
 6. Etienne Arago übernimmt an Gambetta's Statt das Ministerium des Innern, provisorisch auch das des Krieges.
 7. Die Pariser Garnison beginnt ihre Waffen abzuliefern.
 8. Die Berches bei Belfort werden erstickt. — Wahlen in ganz Frankreich.
 9. Beginn umfassender Bewegungen deutscher Heereskräfte, um bei etwaiger Wiederaufnahme der Feindseligkeiten möglichst günstige Stellungen innezuhaben. — Unruhen zu Nizza in Frankreich ungünstigem Sinne.
 10. Besz zum Kriegsminister ernannt.
 11. Havre reist zur Eröffnung der Nationalversammlung nach Bordeaux.
 12. Die französische Nationalversammlung in Bordeaux constituirt sich.
 13. Garibaldi legt sein Commando nieder. — Vor Belfort Eintritt der Waffenruhe.
 15. In Bordeaux Unruhen.
 16. Capitulation von Belfort, welches am 18. von den Deutschen besetzt wird; die Garnison genießt freien Abzug. — Verlängerung der Waffenruhe um fünf Tage. — Die Pariser Waffenablieferung beendet.
 17. Thiers wird in Bordeaux zum Chef der Exekutivgewalt der französischen Republik gewählt. — Protest der Abgeordneten aus Elsaß-Lothringen gegen Gebietsabtretungen.
 19. Wahl einer Friedenscommission zu Bordeaux.
 21. Thiers und Havre in Versailles zur Eröffnung von Friedensverhandlungen; der Waffenstillstand um weitere zwei Tage verlängert. — Süddeutsche Minister langen an diesem und den folgenden Tagen in Versailles an.
 24. Die Friedenspräliminarien der französischen Friedenscommission zur Genehmigung vorgelegt.
 26. Unterzeichnung der Friedenspräliminarien in Versailles.
 27. Bevorstehender Einzug deutscher Truppen in Paris daselbst angezeigt; große Aufregung.
 28. Thiers legt der Nationalversammlung zu Bordeaux die Friedenspräliminarien vor, empfiehlt Dringlichkeit.
- ### März.
1. Mit 546 gegen 107 Stimmen nimmt die Nationalversammlung die Friedenspräliminarien an. — Einzug von 30,000 deutschen Truppen in Paris; sie halten bis zum 3. Vormittags einige dazu angewiesene Stadtheile besetzt.
 2. Ratification der Friedenspräliminarien in Versailles durch Kaiser Wilhelm.
- ### Mai.
10. Abschluß des definitiven Friedens in Frankfurt a. M.
 20. Ratification desselben.